

Universität Leipzig

## **Dritte Änderungssatzung zur Immatrikulationsordnung der Universität Leipzig**

Vom 19. Juli 2005

Die Universität Leipzig erlässt folgende Dritte Änderungssatzung zur Immatrikulationsordnung vom 22. September 2000, zuletzt geändert durch die Zweite Änderungssatzung vom 4. Juni 2003.

### **Artikel 1**

Die Immatrikulationsordnung der Universität Leipzig wird wie folgt geändert:

#### **1. Zu § 3: Allgemeine Zugangsvoraussetzungen**

Absatz 9 wird wie folgt gefasst:

Deutsche Studienbewerber mit ausländischem Bildungsnachweis müssen die Gleichwertigkeit ihres Abschlusses durch uni-assist e.V. oder bei dem zuständigen Kultusministerium nach Maßgabe des § 4 nachweisen und können bei Nachweis der Gleichwertigkeit immatrikuliert werden.

Deutsche Studienbewerber mit Bildungsnachweis eines Nicht-EU-Staates, der den Erfordernissen des Schulabschlusses nach Absatz 2 nicht entspricht, müssen ihre Studienqualifikation durch eine besondere Prüfung nachweisen. Näheres regelt eine gemeinsame Rechtsverordnung des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Staatsministeriums für Kultus.

**2. Zu § 4:**  
**Ausländische und staatenlose Studienbewerber**

§ 4 wird neu gefasst:

- (1) Ausländische und staatenlose Studienbewerber müssen die Gleichwertigkeit ihres ausländischen Bildungsnachweises nach den „Bewertungsvorschlägen“ (BV) – Ausländische Bildungsnachweise und ihre Bewertung in der Bundesrepublik Deutschland vom Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) sowie die erforderlichen Deutschkenntnisse nachweisen. Dieser Nachweis ist durch eine Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung durch die „Arbeits- und Servicestelle für internationale Studienbewerbungen (uni-assist) e. V.“ auf Kosten des Bewerbers zu erbringen. Das kostenfreie Bewerbungsverfahren an der Universität Leipzig beginnt nach dieser Prüfung.
- (2) Studienbewerber im Sinne von Absatz 1 mit einem nicht gleichwertigen Bildungsnachweis müssen vor Aufnahme des Fachstudiums eine Prüfung zur Feststellung der Eignung ausländischer Studienbewerber für die Aufnahme eines Studiums an Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland (FSP) ablegen. Diese Bewerber erhalten eine eingeschränkte Zulassung. Sie können am Auswahlverfahren für das Studienkolleg Sachsen teilnehmen, das die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Beginn des angestrebten Fachstudiums vermittelt und auf die Feststellungsprüfung (FSP) sowie die DSH-Prüfung vorbereitet. Das Rektoratskollegium kann für deutschen Studienbewerbern nicht gleichgestellte Studienbewerber in bestimmten Studiengängen oder Sonderprogrammen ergänzend zum Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung qualitative Kriterien des Zugangs zum Studium und veränderte Verfahren festlegen.
- (3) Studienbewerber im Sinne von Absatz 1 aus nicht deutschsprachigen Staaten oder Regionen haben vor der Aufnahme des Studiums die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache durch die Deutsche Sprachprüfung für den deutschen Hochschulzugang (DSH) nachzuweisen. Die erforderlichen Deutschkenntnisse können auch durch folgende Dokumente nachgewiesen werden:
  - (a) TestDaF-Zeugnis mit mindestens den Niveaustufen 4 in allen Teilen;

- (b) „Deutsches Sprachdiplom (Stufe II) der Kultusministerkonferenz“ (DSD II) [Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 16. März 1972 und vom 5. Oktober 1973];
- (c) Zeugnis über die bestandene „Zentrale Oberstufenprüfung“ (ZOP) des Goethe-Instituts [Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 28. Januar 1994 und 15. April 1994 über die Gleichstellung der Zentralen Oberstufenprüfung mit dem Deutschen Sprachdiplom – Stufe II – der KMK];
- (d) Zeugnis des „Kleinen deutschen Sprachdiploms“ oder des „Großen deutschen Sprachdiploms“, die vom Goethe-Institut im Auftrag der Ludwig-Maximilians-Universität verliehen werden;
- (e) Prüfungsteil Deutsch der Feststellungsprüfung (FSP);
- (f) Zeugnis über erfolgreichen Abschluss eines mindestens vierjährigen Hochschulstudiums im Bereich Deutsch;
- (g) Zeugnis über die bestandene Mittelstufenprüfung des interDaF e.V. am Herder-Institut der Universität Leipzig im Zusammenhang mit einer Bewerbung an der Universität Leipzig.

Studienbewerber können von der DSH befreit werden, wenn der angestrebte Studiengang überwiegend in englischer Sprache durchgeführt wird. Dasselbe gilt für Promotionsstudenten, wenn die Promotionsordnung der einschreibenden Fakultät die Vorlage der Dissertation in einer Fremdsprache erlaubt.

- (4) Studienbewerber mit Hochschulzugangsberechtigung, die nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, werden befristet eingeschrieben. Gleiches gilt für Bewerber, die eine FSP ablegen müssen, wenn sie einen Platz im Studienkolleg Sachsen erhalten haben. Das Nähere regelt die Satzung des Studienkollegs Sachsen.
- (5) Ausländische Studenten, die sich im Rahmen von Austauschprogrammen um ein Teilstudium (bis zwei Semester) ohne beabsichtigten Studienabschluss an der Universität Leipzig bewerben und deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die für den Zweck ihres Aufenthaltes erforderlichen Deutschkenntnisse nachzuweisen. Für ausländische Studierende in Studiengängen oder -abschnitten gemäß § 10 Absatz 4 SächsHG gelten besonderen Vorschriften.

**3. Zu § 5:  
Zulassungsverfahren**

Absatz 6 erhält folgende Fassung:

Die Zulassung von ausländischen und staatenlosen Studienbewerbern für das erste und für höhere Fachsemester gemäß § 4 erfolgt durch das Akademische Auslandsamt der Universität Leipzig im Rahmen der für Ausländer vorgesehenen Studienplatzquote. Die Einstufung in höhere Fachsemester findet nach Prüfung der entsprechenden Fakultät oder des entsprechenden staatlichen oder kirchlichen Prüfungsamtes statt.

**4. Zu § 7:  
Graduierten- und Promotionsstudenten**

Absatz 3 Satz 6 wird neu gefasst:

Die Aufnahme in die Doktorandenliste erfolgt in der Regel erst nach der Einreise des Bewerbers, spätestens nach sechs Monaten.

**5. Zu § 8:  
Immatrikulationsantrag**

Absatz 1 Satz 2 lautet wie folgt:

Ausländer und Staatenlose nach § 4 reichen ihre Bewerbungsunterlagen für ein Studium an der Universität Leipzig bei der „Arbeits- und Servicestelle für Internationale Studienbewerbungen (uni-assist) e.V.“, Berlin ein. Uni-assist e.V. übermittelt die Ergebnisse der Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung dem Akademischen Auslandsamt.

Absatz 3 Satz 4 erhält folgenden Wortlaut:

Ausländische und staatenlose Studienbewerber nach § 4 müssen ihren Antrag auf Zulassung/Immatrikulation für das Sommersemester jeweils bis zum 15. Januar, für das Wintersemester jeweils bis zum 15. Juli bei uni-assist e.V. einreichen.

**6. Zu § 9:  
Verfahren der Immatrikulation**

Absatz 2 Satz 3 Ziffer 6 wird gestrichen.

Ziffer 7 wird Ziffer 6, Ziffer 8 Ziffer 7 und Ziffer 9 Ziffer 8.

## **Artikel 2**

- (1) Diese Änderungssatzung wurde vom Akademischen Senat der Universität Leipzig am 10. Mai 2005 beschlossen.
- (2) Sie tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen in Kraft.

Leipzig, den 19. Juli 2005

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor